

**A N F R A G E** von Thomas Weibel (GLP, Horgen), Johannes Zollinger (EVP, Wädenswil) und Thomas Maier (GLP, Dübendorf)

betreffend Flankierende Massnahmen für die Sihltalstrasse

---

Die Sihltalstrasse weist heute während des Tages ein sehr hohes Verkehrsaufkommen auf. Im Jahr 2001 betrug die durchschnittliche Verkehrsmenge über 10'000 Fahrzeuge pro Stunde. Mit der Eröffnung der Westtangente wird eine Reduktion um 40% prognostiziert. Die Abnahme wird mit der für das Jahr 2010 geplanten Eröffnung der N4 Knonaueramt sicher noch markant vergrössert. Mit dem Verkehrsaufkommen werden auch Luftschadstoffe und Lärmimmissionen kleiner. Die Lebensqualität entlang der Sihltalachse wird wesentlich verbessert. Entsprechend profitiert auch die Erholungsqualität im Sihlwald. Der Sihlwald ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete der Stadt Zürich und der Region Horgen-Zimmerberg. Der Sihlwald strebt zudem das Label als Naturerlebnispark gemäss Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) an. Die Teilrevision zum Kantonalen Verkehrsrichtplan sieht die Abklassierung der Sihltalstrasse vor. Verkehrsreduktionen sind jedoch nur dauerhaft, wenn flankierend technische Massnahmen getroffen werden. Auch mit weniger Verkehrsaufkommen wird die Sihltalstrecke weiterhin ein Unfallschwerpunkt bleiben. Es ist davon auszugehen, dass flankierende Massnahmen auch die Verkehrssicherheit erhöhen.

410/2006

Vor diesem Hintergrund stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Welche Prognose erstellt der Regierungsrat für das Verkehrsaufkommen auf der Sihltalstrasse Sihlbrugg, Sihlwald, Langnau, Adliswil und an der Stadtgrenze nach der Eröffnung der Westtangente und nach der Eröffnung der N4 im Knonaueramt?
2. Anerkennt der Regierungsrat die Notwendigkeit, Verkehrsreduktionen durch flankierende Massnahmen permanent zu erhalten?
3. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass flankierende Massnahmen die Verkehrssicherheit im Sihltal erhöhen?
4. Ist der Regierungsrat gewillt, die höhere Lebensqualität im Sihltal und die höhere Qualität für Naturerlebnisse im wichtigsten Naherholungsgebiet von Zürich mit flankierenden Massnahmen zu erhalten?
5. Hat der Regierungsrat folgende in Frage kommenden flankierenden Massnahmen evaluiert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
  - Einbau von Fahrbahnverengungen;
  - Einbau von Lichtsignalanlagen als Tropfenzähler beispielsweise in Sihlbrugg;
  - Reduktion der Fahrbahnbreite zu Gunsten breiterem Radstreifen und/oder Inlinestreifen;
  - durchgehendes Überholverbot zwischen Sihlbrugg und der Stadtgrenze;
  - Geschwindigkeitsreduktion auf 60km/h ausserorts zwischen Sihlbrugg und der Stadtgrenze;
  - Sperren für den Durchgangsverkehr (auch nur zu gewissen Zeiten wie Wochenende oder Feiertage – mit/ohne Schlagbaum).
6. Wurden weitere Begleitmassnahmen abgeklärt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

7. Welche Begleitmassnahmen sieht der Regierungsrat vor? Wo und bis wann will er sie realisieren?

Thomas Weibel  
Johannes Zollinger  
Thomas Maier